

Interpellation

41/08 betreffend die mögliche Heimspiele-Austragung des FC Luzern im Stadion Gersag

Der FC Luzern sucht für die Zeit des Stadionbaus auf der Allmend ein Ausweichstadion, in dem er seine Heimspiele austragen kann. Im Gespräch dafür ist auch das Stadion Gersag.

Grundsätzlich unterstützen wir den Gedanken der Sportstadt Emmen – das Engagement des FC Luzern könnte dem Label Auftrieb verleihen. Bevor allerdings dem FC Luzern Gastrecht gewährt wird, gibt es aus unserer Sicht einige Fragen, die geklärt werden müssen.

Es ist unbestritten, dass die Austragung von Fussballspielen an den betroffenen Wochentagen Emmen ein zusätzliches Verkehrsaufkommen bescheren würde. Genau so unbestritten ist, dass die Fans des FC Luzern (und auch die Fans der gegnerischen Mannschaften) sich in jüngster Vergangenheit nicht dadurch hervorgetan haben, dass sie sich wie zivilisierte Menschen zu benehmen wissen. Sie machen vor Sachbeschädigungen (beispielsweise in VBL-Bussen, aber auch an Gebäuden etc.) genau so wenig Halt wie davor, unbescholtene und nicht involvierte Personen zu belästigen, ja gar zu verletzen. Das Polizeiaufgebot auf der Allmend vor, während und nach den Spielen des FC Luzern löst Beklemmung und Ängste aus.

Die Gemeinde Emmen hat genügend hausgemachte Probleme, so dass sie sich nicht noch Probleme „einkaufen“ muss. Wir bitten daher den Gemeinderat, folgende Fragen detailliert zu beantworten.

1. Hat Emmen einen quantifizierbaren Nutzen davon, wenn der FC Luzern seine Heimspiele im Gersag austrägt? Wie hoch ist dieser?
2. Wer kommt dafür auf, wenn randalierende Fans nach den Spielen am Stadion, am nahe gelegenen Schulhaus Gersag oder an einer privaten Liegenschaft Sachbeschädigungen verursachen?
3. Wer ist für die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen und das Polizeiaufgebot zuständig und kommt finanziell dafür auf?
4. Kann der Gemeinderat dahin gehend Einfluss nehmen, dass sich das Verkehrsaufkommen in Grenzen hält und die Fans mit öffentlichen Verkehrsmitteln angereist kommen?

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung der Fragen.

Emmenbrücke, 2. Juli 2008

Namens der Fraktion SP/Grüne

Karin Saturnino